

Mit Windeln kam Kilian aufs Siegertreppchen

Miniforscher Kilian Günthner vom Münstereifeler St.-Michael-Gymnasium landete auf dem Siegertreppchen, als die besten Jungforscher Nordrhein-Westfalens jetzt in Bochum ihre Projekte präsentierten. Dort wurde der Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ ausgetragen, an

dem Jugendliche bis 14 Jahre teilnehmen können.

Kilian Günthner aus der Klasse 5b stellte der kritischen Jury sein patentiertes Projekt „Hochwasserschutz“ vor. Der Elfjährige, der zu den jüngsten Teilnehmern gehörte, belegte im Fachbereich Technik den zweiten Platz. Mit ihm

freuten sich seine Familie und Betreuungsllehrer Walter Stein.

Kilians Projekt entstand anlässlich des Erft-Hochwassers, das in der Nacht zum 28. September schwere Schäden verursachte. „Der Regen war so stark, dass das Wasser unter der Türe hindurch sickerte. Außerdem löste sich die Türfarbe und hinterließ starke Verfärbungen am Fußboden“, erklärte der Fünftklässler. Er kam auf eine Idee: Kilian schob Windeln von innen unter die Türe. Sie saugten das Wasser auf und ließen sich problemlos entsorgen, ohne dass das Wasser heraustropfte.

Der Nachwuchsforscher fand heraus, dass die Windeln superabsorbierende Körnchen enthalten. Er machte einige Experimente, um zu klären, wie dieser Superabsorber genau funktioniert. Aus den Körnchen und dem Innenvlies der Windeln fertigte er schließlich eine Türdichtung an. Der Elfjährige baute ein Türmodell in einen Blumenkasten ein, um die Dichtung auszuprobieren. „Sie funktionierte wunderbar und so entschloss ich mich, meine Erfindung zum Patent anzumelden“, so der Gymnasiast. (ksta)



Kilian Günthner vom Münstereifeler St.-Michael-Gymnasium belegte den zweiten Platz im Fachbereich Technik.